Publikationsblatt
der Stadt Görlitz.
(Als Beilage zu No. 9. des Görlitzer Anzeigers.)

Nr. 9. Donnerstag, den 5. März. **1846.**

[57]
Steckbrief.

Am 24. d. Mts. ist der im hiesigen Fetter'schen Vorwerke seit 14 Tagen in Diensten gestandene angebliche Dienstknecht August König aus Thomaswaldau entwichen, nachdem er vorher aus dem Gesindeschranke einen grauen Tuchmantel, einen blauen Tuchrock, einen weißen, schwarz überzogenen Pelz und eine graue Weste entwendet hat.

Nach angestellter Ermittelung ist dieser Mensch dieselbe Person mit dem Raubmörder Lorenz aus Hermsdorf, Landshuter Kreises, welcher bereits von der Polizei-Behörde zu Löwenberg steckbrieflich verfolgt wird. Muthmaßlich hat er sich nach dem Königreich Sachsen begeben.

Görlitz, den 25. Februar 1846. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

Signalement.

Der Mensch nennt sich angeblich August König, ist angeblich aus Thomaswaldau gebürtig, 25 bis 26 Jahr alt, 5 Fuß 5—6 Zoll groß, hat hellblondes, fast gelbliches Haar, braune Augen, eine lange, spitze, gebogene Nase, gute weiße Zähne, langes Kinn, mehr zusammen gedrängte als volle Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, ist schlanker Gestalt, spricht deutsch, und dient als besonderes Kennzeichen ein sehr anständiges Aeußeres und Benehmen.

Bekleidet war derselbe mit einer blautuchenen preußischen Artillerie-Mütze mit schwarzem Lederschilde, deren Deckel am Rande oben roth eingefaßt oder paspulirt, oder auch mit einer Wintermütze; einem rothwollenen Shwal; einer schwarzen Tuchweste; einem neuen brauntuchenen Oberrock mit schwarzer Schnur vorgestoßen und schwarzen Hornknöpfen, inwendig mit schwarzem Kittai gefüttert; grautuchenen Militairhosen mit rother Paspulirung an den Beinen, gegen die Fußplatte Keile eingesetzt; außer diesen noch 3 Paar andere Hosen (die Militairhosen trägt er häufig untergezogen); mit ländlichen kulpigen breiten Stiefeln und einem neuen blaugrautuchenen Mantel, inwendig auf dem Rücken mit blauem Doppelkattun, an den Seiten aber mit braun gegittertem Atlas-Parchent gefüttert.

[31]
Nothwendige Subhastation.

Die dem Färber Ernst Julius Heidrich gehörigen beiden Grundstücke zu Ober-Langenau:

1) die aus mehrern von der Gärtnerstelle No. 45. abgezweigten Stücken gebildete Häuslerstelle No. 240., auf 776 Rthlr. 9 sgr. 7 pf., und
2) die Landung No. 35., auf 122 Rthlr. 10 sgr.

gerichtlich abgeschätzt, sollen einzeln, jede für sich besonders, am 9. Mai c. von Vormittags 11 Uhr ab an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Taxen und neuesten Hypothekenscheine der beiden Grundstücke sind in der III. Abtheilung unserer Canzlei einzusehen.

Görlitz, den 21. Januar 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

[53]
Auction. Königl. Land- und Stadtgericht.

Im gerichtlichen Auctions-Lokale, Jüdengasse No. 257., sollen

1) die Nachlaß-Sachen des hierselbst verstorbenen Corduanermeisters Ernst Gotthelf Julius Groß, bestehend aus Kleidungsstücken, Betten, Wäsche, Meubles und Hausgeräthen, 5 Stück Falzen, 1 Radwer, 1 Wanduhr, 1 silbernen Taschenuhr, 1 Schleifstein, 23 Stück Bildern und 1 großen Bibel;
3) ein Theil des Mobiliar-Nachlasses der verw. Magister Vogel und zwar: Betten, Haus- und Küchengeräthe, 1 Matratze, Bücher und Noten;
3) 2 Astral-Lampen, 1 silberne Cylinder-Uhr, 1 goldene Uhrkette, 2 dergl. Ringe und 2 dergl. Busennadeln, und
4) verschiedene Pfand-Effecten, nämlich: 1 zweigehäusige silberne Taschenuhr, 1 vergoldete Frauenhalskette, 1 Frauenzeugmantel, 1 grüne wollene Tischdecke, 2 Paar lederne Beinkleider, Meubles und Hausrath

im Termine Montags den 9. März d. J. und folgende Tage, jedoch nur des Vormittags von 8 bis 12 Uhr, öffentlich und gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Görlitz, den 21. Februar 1846.

[58] **Nothwendige Subhastation.**

Die zum Johann Gottfried Hoffmann'schen Nachlasse gehörige Häuslerstelle No. 91. in Alt=Seidenberg, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden ortsgerichtlichen Taxe auf 70 Rthlr. abgeschätzt, soll den 8. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr im Gerichtszimmer zu Seidenberg subhastirt werden. Görlitz, den 20. Februar 1846.

Das Standesherrliche Gerichtsamt Seidenberg.

---

[56] **Bekanntmachung.**

Von der schön früher höhern Orts ertheilten Genehmigung, mit dem Wochenmarkt an jeder Mittwoche (Festtage ausgenommen) einen Getreidemarkt am hiesigen Orte zu verbinden, wollen wir von nun an wieder Gebrauch machen, und wird der erste Getreidemarkt den 25. März d. J. abgehalten werden.

Indem wir zum Besuch desselben einladen, bemerken wir zugleich:

a. daß von allem Getreide, welches auf den Getreidemarkt hieher gebracht und von demselben abgefahren wird, vorläufig weder Pflasterzoll noch Marktgeld erhoben werden wird, sondern ein von allen städtischen Abgaben völlig freier Verkehr stattfindet,

b. daß den Getreideverkäufern, wenn sie es nicht vorziehen, sich selbst Gelasse zur Aufbewahrung des nicht verkauften Getreides zu miethen, dergleichen Gelasse unentgeldlich, jedoch ohne Gewähr für entstehende Unglücksfälle, werden angewiesen werden.

Lauban, den 20. Februar 1846. Der Magistrat.

---

[16] **Freiwilliger Verkauf. Das Gerichts=Amt von Ober=Nicolsdorf.**

Die sub Nr. 7. in Ober=Nicolsdorf belegene, den Elias Kernschen Erben gehörige Schenkwirthschaft mit 3 Morgen 136 □Ruthen Garten=, Acker= und Strauchland, gerichtlich abgeschätzt auf 516 Thl. 16 sgr. 3 pf., soll den 20. April 1846 Vormittags 10 Uhr in der Gerichts=Amts=Kanzlei zu Ober=Nicolsdorf subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Expedition des Justitiarii in Lauban einzusehen. gez. Königk, Just.

---

[59] **Freiwilliger Verkauf.**

Das dem Barbier J. T. Sommer'schen Erben gehörige Häuslergut Nr. 156. zu Rothenburg, abgeschätzt auf 428 thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll den 1. April 1846 Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Rothenburg subhastirt werden.

Rothenburg, den 10. Jan. 1846. Das Gerichtsamt der Herrschaft Rothenburg.

---

[32] **Nothwendiger Verkauf. Gerichts=Amt Schadewalde.**

Das dem Ziergärtner Ferdinand Gerlach gehörige, zu Schadewalde sub No. 56. belegene, nur 100 Schritte von Marklissa entfernte Wiedmuthsgartengrundstück, gerichtlich auf 750 Rthlr. Courant abgeschätzt, soll zufolge der in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe und neuesten Hypothekenschein im Termine den 7. Mai 1846 Vormittags 9 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle in Schadewalde subhastirt werden.

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getraidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen.						Roggen.						Gerste.						Hafer.					
		höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.		
		Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.
Seidenberg.	den 28. Febr.	3	2	6	2	27	6	2	8	3	2	3	9	1	26	3	1	22	6	1	1	3	1	—	—
Bunzlau.	den 23. „	3	—	—	2	25	—	2	3	9	2	—	—	1	26	3	1	21	3	1	4	—	1	1	3
Glogau.	den 27. „	2	20	—	2	20	—	2	—	6	1	28	—	1	19	—	1	19	—	1	4	6	1	1	6
Sagan.	den 28. „	3	1	3	2	21	3	2	1	3	1	27	6	1	27	6	1	21	3	1	7	6	1	3	9
Grünberg.	den 23. „	3	—	—	2	26	6	2	2	6	1	28	6	1	20	—	1	18	—	1	6	—	1	4	—
Görlitz.	den 26. „	3	10	—	2	22	6	2	5	—	2	—	—	1	25	—	1	20	—	1	5	—	1	—	—

Maschinendruck von G. Heinze und Comp.